

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30

22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

<https://www.barmbek-sued.d>

Protokoll zur 159. Sitzung des Stadtteilrates Barmbek Süd am Mittwoch, den 06. April 2022 um 19.00 Uhr Die Sitzung fand als Zoom Sitzung statt

Moderation: Manfred Wachter

Protokoll: Klaus Peter Stramm

Rednerliste: Runhild Jasper-Koch

Top 1: Begrüßung

- Manfred Wachter begrüßt die 18 zugeschalteten TeilnehmerInnen, davon 14 stimmberechtigt,
- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen
- Das Protokoll der 158. Sitzung wird angenommen, es wird um eine Ergänzung gebeten:
- Herr Einfeldt hat in der letzten Sitzung den Brief von Herrn Gerke verlesen, wo es um den Poller am Eingang des Marktplatz Vogelweide geht.
- Stand des Verfügungsfonds derzeit **2500,00 €**.

Top 2: Bewohner*innen-Sprechstunde Anregungen, Fragen

- Neubau Ilse Löwenstein Schule: Durch den Brief einer Anwohnerin wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass auf dem Schulgelände Baumaßnahmen stattfinden. Bemängelt wurde, dass es im Vorweg keine Informationen für die Anwohner, wie auch allgemein im Umfeld gegeben hat. Zwischenzeitlich wurde herausgefunden, dass neue Räume für eine ab 2023 geplante Oberstufe gebraucht werden.
<https://ilse-loewenstein-schule.hamburg.de/unsere-schule/oberstufe-abitur/> Der Stadtteilrat kümmert sich um den Kontakt zur Schule und zum Bezirksamt, um bei kommenden STR-Sitzungen zu informieren.
- Frau Finck, die im Bezirksamt fürs Quartiersmanagement, also für den Stadtteilkontakt mit uns zuständig war hat uns schon wieder verlassen. Mit einer Email ins STR-Büro verabschiedete sie sich so kurzfristig, dass keine Rückfragen möglich waren.
- Neubau Biedermannplatz 15: Der STR hatte angefragt, was mit dem numehr seit Jahrzehnten leerstehenden Haus geschene soll. Runhild Jasper-Koch stellt das Bauprojekt vor. Der Kirchenkreis Hamburg-Ost wird dort Wohnungen im sozialen Spektrum bauen. (Vorgesehen ist, dass die geförderten Wohnungen bevorzugt an wohnungslose Menschen und Alleinerziehende mit Ihren Kindern vergeben werden, bzw. Menschen die von Grundsicherung leben müssen.)
Die Fertigstellung wird Ende 2024 erwartet. auf Nachfrage, warum es denn noch Balkone zur Straße gebe, konnte nur vermutet werden, dass die meist kleineren Wohnungen hierdurch mit Helligkeit und zusätzlichen Platz ausgestattet werden können.

Top 3: Built in Barmbek-

Linda Lichtenstein

- Mit einer sehr anschaulichen und ausführlichen Präsentation gibt uns Frau Lichtenstein einen Einblick in den Gewerbehof 'Built-in-Barmbek'. Der Träger dieses Modells des gemeinsamen Stadtteil nahen Gewerbes ist die steg (Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH)
Der Überblick reicht über
 - den chronologischen Verlauf der Bauphasen,

- die Förderung der Stadt durch die Rise-Regelung
- die Möglichkeit für StartUp's, Handwerk, Kreative und Gewerbe geförderte Räume anzubieten um sich, auch im Austausch mit den Nachbarn, gegenseitig zu bereichern.
- Ein positives Mischverhältnis, das Gewerbe nahe an die Wohnbebauung und somit an die Menschen bringt, was diverse positive Effekte mit sich bringt, u. A. auch ökologische
- 60 Mieteinheiten auf 5900m³ im Haupthaus
- Zusätzlich band-house, in dem 8 Proben-, Gesprächs-, und Veranstaltungsräume auch für kurzfristige Mietverhältnisse angeboten werden. KünstlerInnen, die noch auf der Suche nach Probenräumen, Veranstaltern, Musikverlagen, Verantwortlichen in den Medien sind, können sich hier melden und unterstützt werden.
Auch in dieser Entstehungsgeschichte hat sich die Pandemie bremsend und destruktiv eingemischt. Verzögerte Eröffnungstermine oder Eröffnungstermine ohne Öffentlichkeit, die Umsetzung eines community-management und der Einstieg in die Öffentlichkeits- und Stadtteil-Zusammenarbeit steht noch aus und soll hoffentlich im Sommer 2022 einen Platz finden.
- Um das Protokoll nicht überzustrapazieren sind die vorgestellten Informationen auch unter www.built-in-barmbek.de zu finden.
- Für die zukünftige Planung steht wohl das Nachbargrundstück zeitlich naheliegend zur Verfügung eine Ausweitung des Projekts steht in Aussicht.

Top 4: Krieg in der Ukraine:

- Ukraine-Hilfe - Esther H. berichtet über die Vielzahl der Hilfsangebote für die Geflüchteten aus der Ukraine. Viele Hilfsverbände organisieren sich stadtweit, sowie auch lokal in unserer Nähe um die Menschen bei ihrem Neuanfang in Hamburg zu unterstützen. Es wird sehr auf ehrenamtliche Hilfe aus der Bevölkerung gesetzt. Es gibt eine Liste, die Organisationen, und gewünschten Hilfeleistungen zusammenfasst. Diese Liste werden wir regelmäßig an den Verteiler versenden. Es wird noch angemerkt, das bitte keine Hilfsgüter unaufgefordert ins Barmbek^oBasch gebracht oder gar vor dem Basch abgestellt werden sollen.

Top 5: Bepflanzung der Betonringe

Email von Frau Adamsen vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Gesucht werden Paten zur Bepflanzung oder Bemalung von Betonringen am Pfeningsbusch, Interessentinnen sollen sich gern im Stadtteilbüro zu den Öffnungszeiten telefonisch, oder per Email melden. Material (Erde und Blumen) kann gestellt werden, bzw. auch über den Verfügungsfonds finanziert werden.

Top 6: Bericht aus dem Regionalausschuss

- Aus der Einladung zu entnehmen waren für uns ganz naheliegende Themen, sowie die bemerkenswerte Anregung von der Uhlenhorst, das die Straße an der das russische Konsulat liegt, einen neuen Straßennamen bekommen könnte, der einen Ukraine-Bezug hat.

Top 7: Bericht aus den AGs

AG Verkehr

- Arno Siebert und Andrea Kupke(ADFC) schauen noch einmal detailliert auf die Fahrradtour im März zurück und vergleichen die Bestandsaufnahmen von 2015 mit der heutigen Situation. Einige Punkte haben noch gar keine Beachtung gefunden, andere Situationen sind mit der Steigerung des motorisierten Straßenverkehr sogar noch belastender geworden. Neue Begebenheiten sind dazu gekommen, wie z.B. die Vielzahl der Leihangebote von E-Scootern, E-Rollern u.ä. die meist zur Belastung von Fußgängern und mobilitätseingeschränkten Personen (Rollstuhl- u. RollatornutzerInnen) werden.
Es gab auch positive Veränderungen, u. A. bei Tempo30-Zonen, z.B. v.Essen-Str., veränderte Ampelschaltungen und die Ausfahrt Situation am Rewe-Markt an der Dehnhaide, vieles wurde durch die Arbeit des Stadtteilrat-Barmbek-Süd umgesetzt. Ganz aktuell konnte der Quartiersplatz Vogelweide von den dort parkenden Autos befreit werden, nachdem ein defekter Poller repariert worden war.

Um das 1,5°C-Klimaziel zu erreichen muss sich der Anteil am verbrennungsmotorisierten Individualverkehr enorm verringern und auch um einen menschengerechteren Straßenverkehr zu gestalten, in dem auch die Anzahl parkender Autos reduziert wird. In einer Rückmeldung wurde angesprochen, das es aber auch berufstätige Menschen gäbe, die ein Fahrzeug benötigen.

Es wurde beschlossen, das sich in der Vorbereitungssitzung am 21. April interessierte TeilnehmerInnen mit der Liste auseinandersetzen und für die kommende Mai-Sitzung ein Rahmenpapier zusammenzufassen, um dann weitere Ziele zu formulieren, wie die Weiterleitung an die Politik und Verwaltung im Bezirk.

→ Die Liste aller von der AG Verkehr formulierten Punkte finden sie im Anhang

AG Wohlbefinden -

Mit dem 1. Mai Flohmarkt wird angepeilt, das die Sprühaktion "mit 3 dabei,..." in die Aktionsphase kommt. Nach dem Schneefall am 31. März und den niedrigen Temperaturen der Folgetage konnte die gewünschte Aktion am 3. April nicht durchgeführt werden. Die Schablonen und die Sprühkreide sind auch im Stadtteilbüro ausleihbar und können von Gruppen und Familien u.ä. ausprobiert werden.

AG Barrierefrei

Die Aktion Marktplatz Kultur ist angelaufen, Ines Helke vom Gebärdenschor hat letzten Freitag mit dem Startprogramm begonnen. Auch hier war das Aprilwetter wenig openair kulturfördernd und es konnte nur ein verkürztes Programm umgesetzt werden.

Am 6. Mai ist ein Auftritt von "The Living Musikbox" geplant, ein musikalischer Ableger von Barner16 - ein Betrieb der Alster-Arbeit.

Angeregt wird, die Auftritte zu filmen und zur Dokumentation der Stadtteilarbeit zu nutzen.

Top 8: Verschiedenes

- Esther Heißenbüttel berichtet von der Veranstaltung **Kulturinstitutionen auf Klimakurs**, an der sie im Zoom - Format teilgenommen hat. Es ging darum, wie Kulturbetriebe ihre Arbeit klimafreundlicher gestalten können. Dies erstreckt sich von der Ausrichtung von Veranstaltungen, bis hin zur Ausstattung der Arbeitsplätze und Räumlichkeiten. Die Erfahrungswerte gestalten sich je nach Kultureinrichtung sehr verschieden, ein Theater wie Kampnagel setzt auf Einsparung von Flugreisen, dies spielt in einem Haus wie dem Basch keine Rolle. Die Fragestellung reicht von Energieeffizienz bei der Beleuchtung, der Nutzung von Geschirr (Müllvermeidung durch Mehrweg-Leihmöglichkeiten) bis zur klimafreundlichsten Art des Händetrocknens in öffentlichen Gebäuden. Es wurde die Notwendigkeit einer Vernetzung angesprochen, so dass Erfahrungen und Ressourcen miteinander geteilt werden können, und nicht jede Institution alles neu recherchieren muss.
- die Stiftung KULTURISTENHOCH2 erhält vom Fonds Soziokultur e.V. in 2022 im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR eine Förderung in Höhe von 30.000 Euro für die Neu-Aufstellung der Projekte während und nach der Pandemie.
- Dr. Anıl Kaputanoğlu, Sprecher für Integration und Geflüchtete in der Bezirksfraktion der Grünen Hamburg-Nord möchte einen Antrag in der Bezirksversammlung einbringen, um die Stadtteilräte in Hamburg-Nord bei Planungsprozessen besser einzubeziehen. Er wollte vorab wissen, wie dies realisiert werden kann und wie die Stadtteilräte hier konkret und im Detail beteiligt werden wollen. Der STR wird versuchen Herrn Kaputanoğlu zur nächsten STR Sitzung einzuladen

Das Ende der Sitzung konnte um 21:38 Uhr verkündet werden.

Für das Protokoll
Klaus-Peter Stramm